

Eine weihnachtliche Feier (zu Hause) mit und für Kinder

In vielen Familien (Gemeinden) gibt es Krippenfiguren. Warum das Aufstellen nicht einmal mit Kindern als kleine Feier gestalten? Wir „spielen“ mit ihnen, erzählen und sprechen über die Weihnachtsgeschichte und was dabei wichtig ist, singen ein bekanntes Weihnachtslied, beten. Ein goldener Reifen rahmt die Krippenszene und mit diesem segnen wir am Ende unser/jedes Kind.

Ideal auch zu Hause mit jüngeren Kindern!

Geschichte: Vorstellen der Krippenfiguren:

Ich glaube, du kennst sie alle, die ich jetzt auf das Tuch/Boden stelle. Da ist...

Die Krippenfiguren Maria und Josef werden (aus einem Korb) geholt und abgestellt, auch der Esel ist dabei. In die leere Krippe wird das Jesuskind gelegt.

Dabei spricht die Erzählerin, als ob man den Eltern zuhören könnte:

„Schau nur, Josef, unser kleines Kind ... sieht es nicht wunderschön aus? ... wir legen es in die Krippe, da kann ihm nichts passieren ... sonst haben wir ja keinen Raum in der Herberge ...“

„... und um diese kleine Familie lege ich jetzt den goldenen Reifen, denn es ist einer der großartigsten Momente auf der Welt: Der große Gott im Himmel wird ganz klein und wird ein Kind!“

Der goldene Reifen wird langsam um die Familie gelegt.

„... und dann waren ja auch noch die Hirten. Sie haben das helle Licht in der Nacht gesehen und die Stimme des Engels gehört: Das besondere Kind ist geboren!“

Hirtenfiguren und Engel werden dazugestellt.

„Auch die Schafe der Hirten sind mitgekommen. Der Esel von Maria war schon da. Und natürlich der Ochse, der sowieso im Stall lebte. Das Besondere von Weihnachten gilt der ganzen Welt, Menschen **und** Tieren.“

Entsprechend werden die Tierfiguren dazu gestellt.

„Es wird auch noch von den weisen Sterndeutern erzählt, den klugen und reichen Leuten aus dem Morgenland. Die kommen auch, wir stellen sie dazu ...“

Auch diese Figuren werden dazugestellt.

„Unterschiedliche Menschen haben davon gehört: Arme Menschen“ – *die Erzählerin zeigt auf die Hirten* – „und reiche und mächtige Menschen“ – *die Erzählerin zeigt auf die Sterndeuter* –

„und als sie das Kind sahen, haben sie sich gefreut. Denn sie haben erkannt, dass der große Gott ein kleines Kind geworden war.“

Wir singen ein Weihnachtslied

Gesprächsfragen: Welche Figur magst du besonders? Welche findest du besonders wichtig? Deine Lieblingsfigur? Hast du eine dieser Figuren schon einmal in einer Kirche gesehen? Könnte man auf eine verzichten? Welche bist du? Was meinst du? Wo würdest du dich hinsetzen? Wir dürfen dazukommen, so wie wir sind. *Kinder werden ermutigt, sich mit einem Muggelstein oder Teelicht in die Krippenszene dazuzusetzen*

Ein adventliches Psalmengebet im Wechsel für den Beginn

Kinder: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe

Ich: Gott, du kommst, wir sollen die Türen und die Tore aufmachen.

Kinder: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe

Ich: Gott, du kommst als guter König und bringst Frieden.

Kinder: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe

Ich: Gott, du kommst in Jesus, dem Kind von Maria und Josef. Wir freuen uns auf dein Fest zu Weihnachten.

Kinder: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe.

Ich: Ja, Gott komm! Wir bitten dich. Amen

Persönlicher Weihnachtssegen: Jedes Kind darf sich in den Reifen stellen. Langsam heben wir diesen bis über den Kopf des Kindes und wieder hinunter zu den Füßen. Dabei singen wir mit einfacher Melodie oder sprechen: *„Ich hüll dich golden ein, von Gott sollst du gesegnet sein. Von Herzen freu ich mich. Ich freu mich über dich.“*

Andrea Petritsch